

Clubzeitung 3/91

Das Fahren Genuß



„Freunde älterer Mercedes“
eingetragener Verein

1955 eingeführt war der 300 Se eine leistungsfähigere Version des originalen 300 S-Modells. Hier das 1957 Kabriolett.

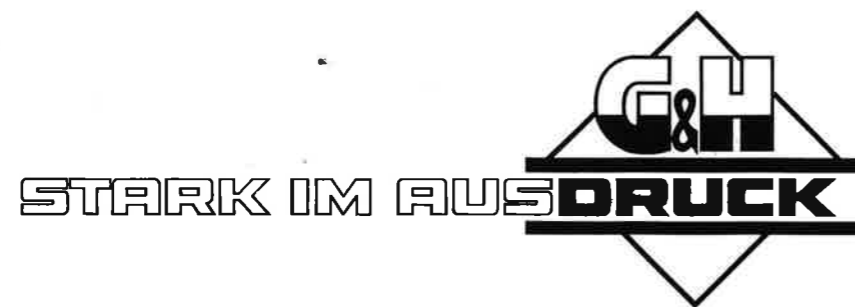
Eine eben fertiggestellte Marktanalyse im Graphischen Gewerbe zeigt die Punkte, auf die die Auftraggeber von Druckereien besonderen Wert legen:

Qualität: 92%
Preiswürdigkeit: 89%
Service und Betreuung: 84%

Seit nahezu 125 Jahren erbringt die Wiener Traditionsdruckerei

GUBERNER & HIERHAMMER

Top-Leistungen in allen drei Bereichen. Denn wir von G & H sind



und bieten maßgeschneiderte Lösungen für alle Ihre Druckprobleme.

Hochkarätiges handwerkliches Können und moderner technischer Stand sind Ihr Vorteil für

SATZ · DRUCK · ENDVERARBEITUNG

MACHEN SIE EINEN GUTEN EINDRUCK: MIT G & H

Impressum:

Hannes DOMINKOVITS

Favoritenstraße 123
 1100 Wien
 Tel. 602 78 00
 oder 98 27 917

Vereinsobmann



Ansprechpartner für:
 Vereinsorganisation
 Mitgliederbetreuung
 Öffentlichkeitsarbeit
 Clubzeitung

Norbert KIRCHHOF

Katharinenhofstraße 2
 2431 Klein Neusiedl
 Tel. 02230 / 83 68

Obmannstellvertreter



Ansprechpartner für:
 Reparatur und Ersatzteil-
 beschaffung, Service und
 Restauration

Stefan JURASOVITS

Rembrandtgasse 69
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel. 86 27 275

1. Schriftführer



Ansprechpartner für:
 Vereinskoordination
 Öffentlichkeitsarbeit
 Clubzeitung

Alexander HÖCHST

Zsigmondygasse 3/2/5
 1110 Wien
 Tel. 588 01 / 49 33

2. Schriftführer



Ansprechpartner für:
 Clubzeitung
 Inserate
 Technische Literatur

Manfred SCHMID

Beckmannngasse 13/10
 1140 Wien
 Tel. 894 33 52

Kassier



Ansprechpartner für:
 Mitgliedsbeiträge
 Ersatzteilbeschaffung
 Reparatur und Restauration

Ing. Peter SPECHT

Beethovenstraße 7
 1238 Wien-Rodaun
 Tel. 88 84 93

Kassier-Stellvertreter



Ansprechpartner für:
 Clubfinanzen
 Clubarchiv
 Vereinskoordination

Siegfried SIEGL

Hauptstraße 59
 3200 Ebersdorf
 Tel. 02747 / 25 61

Rechnungsprüfer



Ansprechpartner für:
 Ersatzteilbeschaffung
 Technische Fragen
 Literatur und Clubzeitung

Monika STAHL

Rothneusiedlerstraße 8
 2332 Hennersdorf

Rechnungsprüfer-Stellvertreter



Ansprechpartner für:
 Clubfinanzen

Freunde älterer Mercedes e. V.

Postfach 60
A-2380 Perchtoldsdorf

Protokoll

Vorstandssitzung: 16.10.1991

Punkt 1. Vereinsname:

Aufgrund der Anerkennung unseres Vereins durch die DAIMLER BENZ AG Stuttgart und der daraus resultierenden Möglichkeit der Verwendung des „Historischen Mercedes-Stern“ für Vereinszwecke erscheint eine Umbenennung notwendig. Dieser neue Name muß mit der Mercedes Benz Generalvertretung Österreich abgesprochen werden. Obmann Hannes Dominkovits wird mit der Generalvertretung Kontakt aufnehmen.

Punkt 2. Vereinspostfach in Perchtoldsdorf:

Da unser Vorstandsmitglied Herr Stefan Jurasovits (Schriftführer) das Postfach betreut und auf eigenen Wunsch per 31. Dezember 1991 aus unserem Verein austritt, wurde vom Vorstand beschlossen, das Postfach zu stornieren und die Vereinspost an die Adresse von Herrn Hannes Dominkovits, Favoritenstraße 123, 1100 Wien senden zu lassen.

Punkt 3. Ehrenmitgliedschaft:

Der Vorstand hält es für angebracht, Herrn Stefan Jurasovits aufgrund seiner Verdienste um den Verein und als Vereinsgründer zum Ehrenmitglied zu ernennen. Abstimmung erfolgt bei der Generalversammlung am 13. Dezember 1991 unter Punkt 6. der Tagesordnung.

Punkt 4. Fahrzeugliste:

Da es Anfragen von Firmen für Filmaufnahmen oder Werbezwecke in Bezug auf unsere Fahrzeuge geben kann, welche an den Vorstand oder die Mercedes Benz Generalvertretung Österreich gerichtet werden könnten, wird eine Fahrzeugliste (nur Typen) an die Mercedes Benz Generalvertretung Österreich übermittelt.

Punkt 5. Generalversammlung:

Siehe Einladung zur Generalversammlung.

Punkt 6. Weihnachtsgeschenke:

Die Firma ELEKTRO GRÜNWALD spendet Videokassetten, bespielt mit dem Vereinswerbefilm (Zuschnitt Ausfahrten). An dieser Stelle herzlichen Dank an die Firma ELEKTRO GRÜNWALD.

Punkt 7. Spendenaktion 91:

Es wird wieder eine Spendenaktion für das St. Anna-Kinderspital geben. Details werden noch bekanntgegeben.

Punkt 8. Sparsbuch:

Die Aktiva werden zum Jahreswechsel vom Vereinskonto auf ein Sparsbuch überwiesen. Bericht des Kassiers bei Generalversammlung.



Punkt 8a.:

Auf Grund des bedauerlichen Ablebens unseres Kassier-Stellvertreters Herr Ing. Peter Specht wurde Herr Manfred Sommer an dessen Stelle in den Vorstand aufgenommen.

Punkt 9. Nichtbezahlte Mitgliedsbeiträge:

Mitglieder, welche den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt haben, erhalten ein Erinnerungsschreiben. Sollte die Zahlung nach dem Erinnerungsschreiben noch immer nicht erfolgt sein, so muß gemäß den Statuten gemahnt werden.

Punkt 10. Mercedes-Benz-Clubs International:

Im Jahr 1992 werden wir Kontakt mit ausländischen Mercedes-Benz-Clubs aufnehmen.

Punkt 11. Mitgliedsbeitrag:

Wird gemäß Punkt 5. der Tagesordnung bei der Generalversammlung besprochen und zur Abstimmung gebracht.

Punkt 12. Clubpräsentation:

Mittels Wurfzettel, Informationsblatt (hervorheben der Vereinsleistungen).

Punkt 13. Clubvorstellung 1992:

Im Rahmen des Jahrestreffen, voraussichtlich am 25. April 1992, Schloß Wilhelminenberg.

Punkt 14. Ausfahrten 1992:

Voraussichtlich:

1. Ausfahrt: 24. Mai 1992 / Riegersburg
2. Ausfahrt: 27. September 1992 / Neusiedlersee

Einladung

Zur Weihnachtsfeier und Generalversammlung 1991 am Freitag, dem 13. Dezember 1991 um 19 Uhr in unserem Clublokal, Restaurant Ulm, Hauptstraße 25-27, 2385 Breitenfurt-West.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Obmann
2. Bericht des Obmannes des Kassiers
3. Entlassungsantrag des alten Vorstandes
4. Neuwahlen
5. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages
6. Ehrenmitglieder
7. Allfälliges

anschließend gemütliche Weihnachtsfeier. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

ACHTUNG: Kein Clubabend am Freitag, dem 6. Dezember 1991!

Ein Mercedeskauf

Wieder einmal ging mir mein Mazda-Coupe auf die Nerven und ich versuchte, mich durchzuringen, mir einen alten Mercedes zu kaufen. Mein Freund, unser Obmann, hatte mich mit dem Stern-Virus infiziert und seit der Fahrt in einem 300 SEL 6.3 anlässlich meiner Hochzeit (gedankt sei der Firma Schmid) wollte auch ich den dreizackigen Stern vor mich herschieben.

Also kaufte ich mir den Bazar und fand auch ein sehr verlockendes Angebot:

MB 450 SE, Bj. 77 mit allem was das Herz begehrt inklusive Autotelefon. Ein Treffpunkt wurde ausgemacht („Sie können mein Auto nicht übersehen!“ Originalität des Besitzers). Und so war es dann auch, doch leider im negativen Sinn. Das Fahrzeug entpuppte sich als ungepflegt und vom Besitzer mißhandelt und da ich keine Lust hatte, ein Autotelefon mit dazugehörigem Auto zu kaufen, trennten wir uns unverrichteter Dinge und ich verirrte mich zum wöchentlich stattfindenden Automarkt bei der SCS. Ohne die Absicht, dort irgendetwas zu kaufen, schaute ich mir die von Privatleuten angebotenen Autos an.

Doch plötzlich blinzelte mich ein MB 350 SE W116 verführerisch an. Spiegelndes Chrom, schwarzes Leder, Zentralverriegelung, Elektrische Fensterheber, Klima, Elektrisches Schiebedach. Ein Blick auf das Kennzeichen identifizierte den Besitzer als Burgenländer. Nach einigen (nicht allzu genauen) Kontrollen hatte ich mich in das Auto so zu sagen verliebt. Zu meiner Freude war auch der Preis mehr als günstig, obwohl ich vermutlich mit jedem Preis einverstanden gewesen wäre. Da ich bereits der zweite Interessent war, wurde der Kauf zur Versteigerung und ich überbot um öS 10.000. Das Geschäft war gemacht und wir begaben uns ins nächste Cafe, um die Formalitäten zu erledigen. Noch ahnte ich nicht, daß dies die längsten und anstrengendsten Tage meines Lebens werden sollten.

Der Kaufvertrag und eine Bestätigung über die Anzahlung wurden unterzeichnet, die Adressen und Telefonnummern ausgetauscht und ich wies den Besitzer mehrmals darauf hin, daß er bei der Abmeldung den Kaufvertrag notariell beglaubigen lassen muß, da das Fahrzeug in ein anderes Bundesland überwechselt.

Er wollte mir am Wochenende das Auto nach Wien bringen, die Kennzeichen abmontieren und am Montag in Eisenstadt abmelden. Die Papiere würde ich am Abend erhalten. Hört sich doch recht einfach an, oder? Ich fuhr also in freudiger Erwartung nach Hause, doch schon am Nachmittag läutete das Telefon, der Verkäufer machte sich Sorgen um die Sicherheit des Wagens, „weil in Wean passiat so vüh!“ (Originalität des Verkäufers). Ich bot ihm eine Haftungserklärung an, mit der er sich

zufrieden gab. Ich hatte den Wisch kaum fertiggeschrieben, läutete abermals das Telefon, die ganze Sache sei ihm zu gefährlich, er lasse das Auto in Wien über Nacht nicht im Freien stehen. Ich erklärte mich bereit, für einen Garagenplatz zu sorgen, verbannte kurzerhand das Auto meines Schwagers aus seiner Garage und teilte dieses dem Verkäufer mit. Doch das genügte ihm immer noch nicht! Er verlangte ein Schreiben, in welcher Garage der Wagen untergebracht wird, und daß ich für etwaige Beschädigungen an diesem Ort hafte. Mittlerweile ziemlich genervt, stimmte ich zu und atmete erleichtert auf, es schien geschafft zu sein. Einige Stunden später läutete abermals das Telefon, am Apparat, wie könnte es auch anders sein, der Verkäufer. Er teilte mir mit, daß er nun doch nicht den Wagen am Sonntag nach Wien bringt. Meine Frage nach dem Grund blieb unbeantwortet. Ich fing bereits an, den Kauf zu bereuen. Nach einigen Beratungen mit meinem Freund (es hatte uns schon fast der Wahnsinn gepackt) rief ich den Besitzer an und dieser erklärte mir, er werde das Auto abmelden und am Montag Abend mit den Kennzeichen eines Freundes nach Zwölfaxing bringen, da er früher dort gearbeitet hat und sich in dieser Gegend auskennt. Da mir mittlerweile alles egal war, willigte ich ein.

Montag 18.45 Uhr, mein Freund und ich trafen, mit Probekennzeichen bewaffnet, in Zwölfaxing ein, der Verkäufer wartete bereits auf uns. Ich wandte mich dem Wagen zu, der fein säuberlich geputzt war, doch was sah ich da am rechten Kotflügel. Eine kräftige Delle von welcher der Lack absplitterte. Ja, Ja in Wean passiat so vüh! Der Kaufpreis wurde aufgrund der Delle reduziert und in einem Gasthaus fand die Übergabe des Geldes bzw. der Papiere statt. Ich bekam alles ausgehändigt, doch zu meinem Entsetzen ein nicht beglaubigter Kaufvertrag. „I hob glaubt des mochst du!“ (Originalität des Verkäufers).

Was tun? Ohne den beglaubigten Kaufvertrag ist es unmöglich den Wagen in Wien anzumelden. Ich rief meinen Versicherungsvertreter an. Dieser teilte mir mit, es ginge auch mit dem Stempel eines Autohändlers als Kaufbestätigung. Um diese Uhrzeit einen solchen aufzutreiben ist zwar nicht einfach, doch es gibt doch Autohändler in unserem Verein. Der Verkäufer versicherte uns, zu Hause auf unseren Anruf zu warten, ob alles klar geht mit der Bestätigung. Endlich beim Händler angelangt, läuteten wir Sturm, doch niemand da! (Später stellte sich heraus, daß der Betreffende sehr wohl anwesend war, jedoch tief und fest geschlafen hatte). Mittlerweile war es 21.00 Uhr geworden und die Chancen, das Auto am nächsten Tag anmelden zu können, schwanden dahin. Wir machten uns auf den Weg zu meinem Versicherungsvertreter, doch nach zweistündigen Beratungen mit ihm und mehreren Telefonanrufen bei den verschie-

densten Leuten waren wir genauso klug wie zuvor. Daher versuchte ich, den Verkäufer zu erreichen, doch vergebens, niemand zu Hause.

Mein Versicherungsvertreter gab mir den Tip ins Burgenland zu fahren und diesen Menschen, wenn nötig, mit Gewalt zu einem Notar zu schleppen. Um Mitternacht versuchte ich telefonisch nochmals mein Glück und siehe da, es meldete sich der Vater des Verkäufers (welcher auf Grund seiner Müdigkeit keine Auskunft über den Verbleib seines Sohnes geben wollte), und mir dessen Mutter an den Apparat gab. Nach einer kurzen meinerseits sehr erregten Diskussion teilte ich ihr mit, daß ich am Dienstag um 6.00 Uhr in der Früh in Klingenbach sein werde, um mit ihrem Sohn gemeinsam zum nächsten Notar zu fahren. Da ich meinen Mazda aber in der Zwischenzeit schon verkauft hatte, mußte ich mir dazu den Zweitwagen meines Freundes ausborgen. Um 1.30 Uhr endlich kam ich hundemüde total frustriert zu Hause an.

Eine Mütze voll Schlaf und um 5.00 Uhr früh rein ins Auto und ab nach Klingenbach. Noch dazu schüttete es in Strömen. Nach 45 Minuten Fahrzeit endlich in Klingenbach angekommen, hupte ich den ganzen Ort wach, bis sich der ehemalige Besitzer endlich bequemte, das Haus zu verlassen, und mit mir nach Eisenstadt zu fahren, wo wir auch einen

Notar fanden, der den Kaufvertrag auch sofort bestätigte. Geschafft! Am nächsten Tag gegen Mittag war der Stern endlich angemeldet.

In der Zwischenzeit hat sich auch die Ursache der Delle am Kotflügel (die natürlich längst ausgebessert ist) aufgeklärt. Der Verkäufer dürfte die neuwertige Batterie entfernt und eine alte eingebaut haben, allerdings nicht, ohne zuvor mit der Batterie die Delle in den Kotflügel zu schlagen.

Doch die Pointe der ganzen Story stammt von unserem Kassier, Manfred Schmid, der den Wagen auf Herz und Nieren überprüft und für in Ordnung befand und mich nach erfolgter Begutachtung fragte: „Hast du den Wagen von einem gewissen XY (Name von der Redaktion gestrichen) gekauft?“. Ja, antwortete ich verblüfft, worauf Manfred einen Lachanfall bekam und mir anschließend erklärte, er habe sich den Wagen bereits vor einem halben Jahr angesehen, hätte ihn auch gekauft, da er in einem selten guten Zustand sei, jedoch der Verkäufer wäre ihm einfach zu umständlich, um nicht zu sagen zu dumm gewesen!!!

Und die Moral von der Geschicht:

Einen Mercl aus Klingenbach den kauft man nicht!

Manfred Sommer



STARTKRAFT IN NEUER DIMENSION.

VARTA
Grand Prix
Mit
PowerPlate
Technik



*Mit der blauen VARTA
Grand Prix haben Sie in
Ihrem Auto im Vergleich zu
herkömmlichen Batterien
je nach Type bis zu
40 % mehr Startenergie.*

 **VARTA**

Mein 220/8 und Schäferhund „Tino“

Ich erwarb im Jahre 1986 ohne besonderen Grund oder Anlaß einen dunkelblauen 220/8 mit 67.000 km; Baujahr 1968 aus erster Hand.

Somit war unser Fuhrpark, bestehend aus einem Golf, einem Peugeot und zwei Steyr-Traktoren, um ein Stück reicher geworden.

Da wir sehr viel zwischen Wien und Zweitwohnsitz in NÖ unterwegs sind, ist unser vierjähriger Schäferhund fast immer dabei. Er ist begeisterter Autofahrer. Da ich noch nie im Besitz eines älteren Autos war, kam ich auch nicht im geringsten auf die Idee, daß es in ein Fahrzeug hineinregnen kann.

Da der Stern ca. drei Jahre in einer Garage stand, wurde er von mir an einem Wochenende für seine erste Fahrt hergerichtet. An Wasser wurde nicht gespart! Sonntag mittag war es dann so weit – Ausfahrt in Richtung Wachau. Mit von der Partie meine Gattin und unser Schäferhund Tino. Da es ca. nach zwei Stunden zu regnen begann, werden sicher einige Leser verstehen, daß ich sauer war. Scheibenwischer funktionierten, Fenster waren dicht, und ich dachte an nichts Böses.

Wir fuhren ca. 80 km. An ein Aussteigen war nicht zu denken.

Wieder Richtung Heimat unterwegs, beide Belfahrer schliefen, schnurrte der 220/8 mit 80–90 km/h dahin. Zu Hause angekommen, mußte ich das Auto schräg parken. Auf einmal hörte ich das Klatschen einer Hundezunge in einer Wasserlache. Meine Frau und ich blickten uns fragend an, drehten uns um, und siehe da, Tino stand Vorderbeine im Fußraum, Hinterbeine auf der Bank und labte sich mit dem kühlen Naß. Mich traf fast der Schlag! Ich rief am Montag einige Bekannte an und klagte ihnen mein Leid. Einige lachten nur und erklärten mir, daß dies ein Extra ohne Aufpreis sei. Ich ließ



meinen, mir bereits ans Herz gewachsenen, Stern herrichten, und habe jetzt große Freude damit. Nur Tino vermißt seine automatische Trinkstelle. Schade!?

Mit freundlichen Grüßen
Kellerer Heinz

ZEITUNGSMELDUNGEN:

In einer der letzten Ausgaben der „Motor Klassik“ war eine Notiz bezüglich eines geplanten Alleinverkaufs von Oldtimerersatzteilen durch Daimler-Benz. Die Anfrage eines unserer Mitglieder:

Wie weit entspricht dieses Gerücht den Tatsachen? Wie weit ist die Aktion fortgeschritten?

Wird es dann wieder alle Ersatzteile geben?

Daimler-Benz antwortet:

Gerüchte, daß eine umfassendere Betreuung von Oldtimer-Fahrzeugen und -Eigentümern als bisher unter Federführung des Museums im Gespräch seien, sind uns nicht bekannt.

Sollte es zu entsprechenden Entscheidungen kommen, werden diese sicherlich zügig veröffentlicht werden.

Laut Umweltministerin Dkfm. Ruth Feldgrill-Zankel sollen ab 1995 Gebrauchtwagen ohne Katalysator nicht mehr zugelassen werden.

(Kronen Zeitung), 18. 7. 1991

Teure Zeiten für stinkende Autos

Seit dem 22. Juli 1991 findet in Wien eine Schwerpunktaktion gegen den Ausstoß von Lärm und Geruch, bzw. schädlicher Luftverunreinigung statt.

Aufgehalten werden PKW, LKW und auch ausländische Fahrzeuge.

Diese werden in einer Werkstatt im Umkreis von drei Kilometern zur Abgasmessung vorgeführt. Im Falle einer Überschreitung der zulässigen Abgaswerte werden Strafen ab 2.000,- verhängt. Sollte diese Aktion nicht zum gewünschten Erfolg führen, daß die Autofahrer selbst auf die Einhaltung der Abgasbestimmungen achten, will Polizeipräsident Günter Bögl bei Überschreitungen gleich in der Werkstatt die Kennzeichen abnehmen lassen.

(Der Standard)
28. 6. 1991

Internationaler „Oldtimer-Flohmarkt“ auf Schloß Kremsegg mit Rekordbeteiligung

Mit einem neuen Aussteller- und Besucherrekord hat am Samstag, dem 14. September 1991 bereits der 13. internationale KFZ-Veteranen und Teilemarkt auf Schloß Kremsegg, Kremsmünster, Oberösterreich, stattgefunden.

Mehr als 8.000 Besucher aus dem In- und Ausland waren zu diesem jährlichen Großereignis für Oldtimer-Freunde angereist. Über 400 Aussteller boten historische KFZ-Spezialitäten – komplette Autos und Motorräder, Ersatzteile und Zubehör – feil. Von der Stoßstange über den Ledersitz bis zum Lenkrad, vom Opel-Motorrad aus 1918 bis zur seltenen Dnjepr-Beiwagenmaschine aus Rußland und vom „fabriksneuen“ Bulldog-Traktorkolben aus 1939 bis zum rostfreien Jaguar XK aus 1958 war auf dem Schloßbereal praktisch alles zu finden, was Liebhaber alter Autos und Motorräder benötigen können; sei es für die eigene Sammlung oder als Ersatzteil zur Instandsetzung von Fahrzeugveteranen. Wobei oft „wertvolle“ Stücke ihren Besitzer wechselten. Denn die meisten Ersatzteile für Oldtimer können heute ausschließlich gebraucht erworben werden – und das bei äußerst seltenen Gelegenheiten.

So stellt der „Oldtimer-Flohmarkt“ auf Schloß Kremsegg als größte Veranstaltung dieser Art in Öster-

reich wohl eine einmalige Gelegenheit dar. Der bereits traditionelle Markt ist in Fachkreisen weit über die Grenzen hinaus bekannt. Aussteller und Besucher kamen aus ganz Europa, vor allem aus Deutschland, der Schweiz, Holland und Italien. Nach der Öffnung Osteuropas stellten sich diesmal auch zahlreiche Anbieter aus Ungarn und der CSFR ein. Ihr reichliches Angebot an alten Fahrzeugen und seltenen Ersatzteilen war für das Publikum eine neue und ergiebige Fundgrube.

Veranstalter des KFZ-Veteranen- und Teilemarktes ist die Schloß Kremsegg Betriebsgesellschaft m.b.H., die eines der bedeutendsten und schönsten Fahrzeugmuseen Österreichs im Schloß Kremsegg führt. Spezielle Attraktion: die mehr als 200 seltenen Exponate sind alle fahrbereit und können für besondere Anlässe gemietet werden. Kein Wunder also, daß von den internationalen Teilemarktbesuchern auch das Museum mit größtem Interesse frequentiert wurde.

Mit vorbildlichem Einsatz haben Gendarmerie und Freiwillige Feuerwehr von Kremsmünster das ungewöhnlich hohe Verkehrsaufkommen bewältigt. Für die örtliche Gastronomie stellte der Besucherstrom zum „Oldtimer-Flohmarkt“ einen willkommenen Höhepunkt in der ausklingenden Sommersaison dar.

Schloß Kremsegg
Betriebsges.m.b.H.

Neues ÖAMTC-Service für Freunde von Veteranenfahrzeugen:

Beratung für Oldtimer-Freunde: „Jour-fix“ am Mittwoch

Unterschiedliche Begriffsbestimmungen und Baujahresgrenzen machen das Oldtimer-Hobby in Österreich mitunter ziemlich schwierig. Deshalb hat der ÖAMTC Beratungsstunden zum Thema Veteranenfahrzeuge eingerichtet. Der Jour-fix für „Oldie-Freunde“: Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr im ÖAMTC-Gebäude Wien 1, Schuberting 1–3.

Während dieser Zeit werden von Vertretern des ÖMV (Österreichischer Motor-Veteranen-Verband) unter der Wiener Telefonnummer (Vorwahl für Wien 0222) 71190/0 telefonisch und gegen Voranmeldung auch persönliche Anfragen rund um das historische Kraftfahrzeugwesen beantwortet.

Mitgliedern des ÖAMTC stehen zur weiteren Information und Beratung die Spezialisten in den Fachabteilungen des Clubs zur Verfügung: In der

Rechtsabteilung erhält man juristische Auskünfte rund um das historische Fahrzeug. Die Versicherungsabteilung hält die individuell besten und günstigsten Versicherungsmöglichkeiten für Veteranenfreunde bereit. Und die Zollabteilung berät in allen Fragen der Aus- und Einfuhr von Fahrzeugen und Ersatzteilen.

Darüber hinaus wurde beim ÖAMTC die „Arbeitsgemeinschaft Veteranenfahrzeuge“ ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgemeinschaft aus Vertretern des ÖAMTC, des ÖMV und des VAMCÖ (Verband der Automarkenclubs Österreichs mit historischem Interesse) bemüht sich, ein besseres Verständnis zwischen Behörden und Besitzern von historisch interessanten und erhaltenswerten Fahrzeugen zu erreichen. Auch in verschiedenen einschlägigen Gremien und Verbänden vertritt der ÖAMTC die Interessen der Oldie-Freunde. So ist der ÖAMTC auch als einziger Automobilclub Österreichs Mitglied der internationalen Dachverbände der Automobil- und Touring Clubs FIA und AIT.

11. 10. 1991

KLEINANZEIGEN:

BURGER JOSEF
1200 Wien
Klosterneuburger Straße 82

Sehr geehrter Herr Dominkovits!

Ich besitze seit rund einem Jahr einen Mercedes 220 D Automatic 1971 Erstbesitz, 33.000 Garantiekilometer. Ich habe das Auto mit viel Liebe und Geld (Gesamtkosten öS 85.000) herrichten, und einen „Becker Mexico“ passenden Baujahrs einbauen lassen. Nun kann ich das Auto aus persönlichen Gründen nicht behalten, will es aber in den richtigen Händen wissen!

Ich frage Sie nun, ob in Ihrem Club Interesse an diesem Fahrzeug herrscht.

Bitte rufen Sie mich unter der Telefonnummer 0222/330 41 54 an, oder schreiben Sie an obige Adresse.

Für Ihre Bemühungen dankt im voraus
Burger Josef

Verkauf:

4 original Alufelgen, VP 5.000,-
Tabak-Trafik Hannes Dominkovits
1100 Wien
Favoritenstraße 123
Tel. 602 78 00

Verkauf:

W 111 Stoßstange vorne (Hockkühler) sehr guter Zustand, zum halben Neupreis abzugeben.

Gesucht: 1 Zusatzscheinwerfer (original),
neuwertig für 300 SEL 6,3
Siegfried Siegl
Ebersdorf 59
A-3200 Ober-Grafendorf
Tel. 02747/25 61

Verkauf:

Mehrere Motore und etliche gebrauchte Ersatzteile für 190 Db zu verkaufen
Raimund Georg Mayer
1090 Wien
Müllnergasse 22/5
Tel. 34 89 994

Sehr geehrte Damen und Herren,

ab sofort sind folgende Nachdrucke von Werkstatthandbüchern bei Ihrer Generalvertretung bzw. den örtlichen Händlern bei Besitznachweis des entsprechenden Fahrzeugtyps lieferbar.

Pkw-Typen ab 1959
(Best.-Nr. 6510 1402 00)

beinhaltet die Typen:

200 D, 220 b, 220 Sb, 220 SEb,
230, 230 S, 230 SL, 250 S, 250 SE,
250 SL, 300 SE, 300 SEb, 300 SEL
einschließlich der Coupés und Cabriolets.

Pkw-Typen W 108-113
(Best.-Nr. 6150 1404 00)

beinhaltet die Typen:

280 S/8, 280 SE/8, 280 SEL/8,
280 SL/8, 300 SEL/8, 300 SEL/8 6.3,
280 SE/9 3.5, 300 SEL/9 3.5.

Bitte informieren Sie Ihre Clubmitglieder entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen
Mercedes-Benz AG

MERCEDES

zu

SONDERKONDITIONEN?

Gibt es so etwas überhaupt?

Seit kurzem ja?

HIT-MOBIL

LMK in Neudörf, Augasse 1
macht's möglich:

Alle Mercedes-Modelle sind prompt lieferbar.
Viele von ihnen deutlich unter dem üblichen Preis.
Rufen Sie uns doch unverbindlich an! Telefon: 02622/77 4 12

Luxus ohne Luxuspreise: Spar und fahr mit

HIT-MOBIL